

Leserbrief vom 29.06.2011(Hertener-Allgemeine):

Ohne Wasserstofftechnologie gibt es keinen Atomausstieg

29. Juni 2011 17:32

— Von: Theodor Pötter, Hertener — Betr.: Atomausstieg

Ohne Speicherung von Wind- oder Solarstrom, elektrolytisch mit Hilfe von Wasserstoff, ist eine Rund-um-die-Uhr-Versorgung mit Erneuerbaren Energien nicht möglich. Es geht dabei nicht darum, aus Strom Wasserstoff und dann wieder aus Wasserstoff Strom zu machen.

Es geht darum, mit Hilfe von überschüssigem Wind- und Solarstrom eine Grundlastversorgung mit grünem Strom zu realisieren. Dass diese grüne Elektrolyse für die Herstellung von grünem Wasserstoff (Sekundärenergieträger) von der Sonne (Primärenergieträger) gespeist wird, welche nach menschlichem Ermessen kostenlos und unbegrenzt vorhanden ist, macht die Diskussion über den Wirkungsgrad der Herstellung des grünen Wasserstoffs zur Farce.

Wasserstoff ist ein Sekundärenergieträger, der es ermöglicht Erneuerbare Energieen von A nach B zu transportieren, bzw. von den Offshore-Windparks der Nordsee z.B. nach München. Die vorhandene Erdgasinfrastruktur kann mit oder ohne Erdgas genutzt werden, da der Wasserstoff nicht durch Stahlleitungen diffundieren kann. Durch die Fortleitungsgesetze für Gase kann die Auslegung der Druckerhöhungsanlagen bei langen Wasserstoffpipelines bestimmt werden. Die Alternative dazu wäre eine Milliardeninvestition in unsere vorhandene Stromnetze.

Wasserstoff ist ein Energieträger der Zukunft.

Quelle: www.solarer-wasserstoff.de